

Ein Dorf zum Lernen

Das Siegerprojekt für das pädagogische Zentrum überzeugt durch Klarheit.



Blick vom Schulhaus Hofachern zu den neuen Gebäuden.

Alle Bilder: STOA Architekten und Westpol Landschaftsarchitekten

Wo heute die sanierungsbedürftigen Pavillons der Heilpädagogischen Schule Niesen (HPS) und des Kindergartens Hofachern stehen, plant die Gemeinde Spiez ein pädagogisches Zentrum, das der HPS, der Schule für Hören und Sprache Münchenbuchsee (HSM), den Massnahmen Regelschule sowie einem Kindergarten und der Tagesschule Hofachern ein neues Zuhause bietet. Die Aufgabe ist anspruchsvoll, denn das Areal ist relativ klein und weist zum benachbarten Fussballplatz der Schule Hofachern einen Geländesprung auf. Spezifische aber auch flexibel nutzbare Innenräume, Rollstuhlgängigkeit, sichere Zu- und Wegfahrten, geschützte Aussenräume neben grosszügigen Spielflächen sind wichtige Anliegen an das Projekt. Zudem soll sich das Vorhaben gut ins Quartier einordnen.

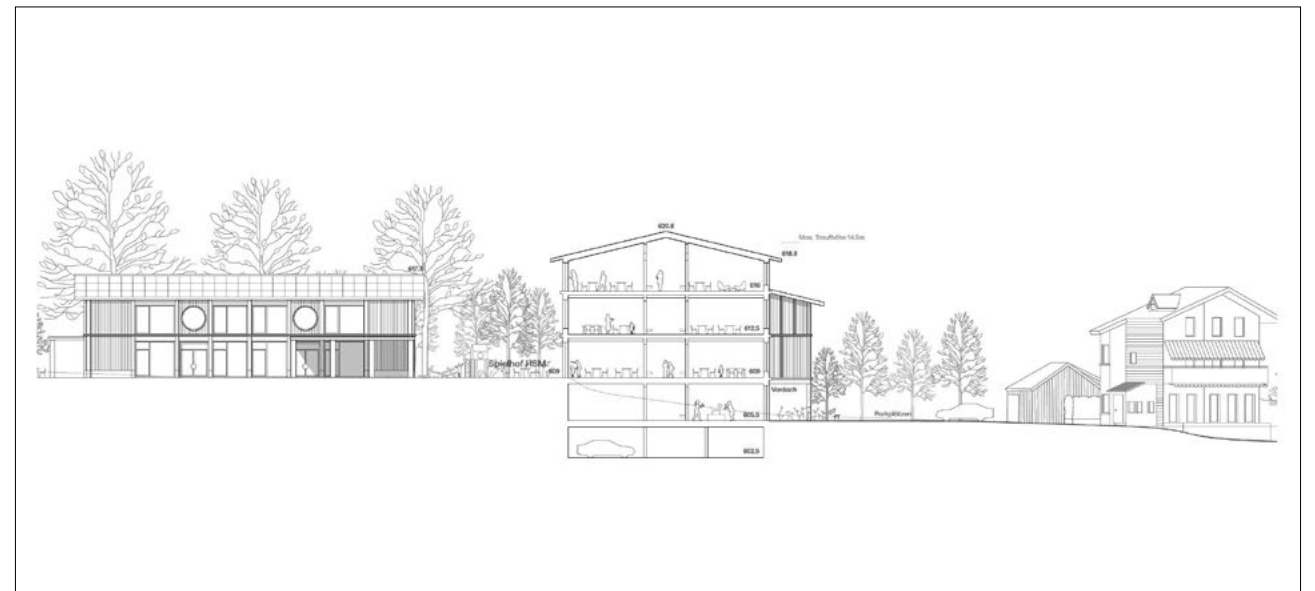
Schrittweises Vorgehen mit Studienauftrag

Die Gemeinde Spiez und die beteiligten Institutionen schrieben deshalb letztes Jahr einen Studienauftrag für das pädagogische Zentrum aus. Unter den zahlreichen interessierten Büros wurden fünf zur Teilnahme ausgewählt. Zwei Zwischenbesprechungen erlaubten es, die

Projektvorschläge auf die Bedürfnisse der Institutionen abzustimmen und Anregungen der Experten zu integrieren. An der Schlussbesprechung Ende Juni wählte das Beurteilungsgremium einstimmig den Vorschlag der STOA Architekten und der Landschaftsarchitekten von Westpol zur Weiterbearbeitung aus.



Alle Aussenräume gehen auf den Grünraum der Schulanlage Hofachern.



Schnitt durch Tagesschule/Kindergarten, Haus HSM und Vorplatz.

«Ein Dorf zum Lernen»

Das Siegerteam versteht das pädagogische Zentrum als eine Weiterentwicklung der Schulanlage Hofachern und orientiert sich mit einfachen Gebäuden und Satteldächern an deren Formensprache. Im vier-, bzw. dreigeschossigen Doppelhaus am Standort der heutigen Pavillons teilen sich die HSM und die HPS das Erdgeschoss mit dem Haupteingang. Die Schulräume liegen getrennt im ersten und zweiten Geschoss. Sie haben gegen den Grünraum hin jeweils eigene Essbereiche und Aussenräume, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schulkinder Rechnung tragen.

Das vierte Geschoss des HSM-Teils bietet Arbeitsräume für die Lehrkräfte beider Institutionen. Der Kindergarten, die Tagesschule und die Massnahmen Regelschule sind in einem getrennten, zweistöckigen Bau untergebracht. Dieser steht senkrecht zum Hauptbau und ist sowohl von der Schule Hofachern als auch von der Schachenstrasse einfach erreichbar. Auch der Kindergarten und die Tagesschule haben ihre eigenen Aussenräume. Nach dem Motto «ein Dorf zum Lernen» erhält so jede Institution ihren eigenen Platz im Ensemble, zugleich profitieren alle von den Synergien eines gemeinsamen Lernumfelds.

Sorgfältige Zufahrts- und Eingangssituation

Durch die Orientierung der Gebäude auf den Aussenraum der Schulanlage Hofachern kann der ganze Vorplatz an der Schachenstrasse für die Zufahrt, die Anlieferung und die Parkierung genutzt werden. Die Taxis halten direkt vor dem Eingang. Die Einstellhalle beschränkt sich kostengünstig auf das Untergeschoss des Doppelhauses. Auf dem Vorbereich sorgen die Anordnung der Parkplätze auf Schotterrassen sowie Bäume und Sträucher für eine ökologische Aufwertung.



Das pädagogische Zentrum als Weiterentwicklung der Schule Hofachern.

Nächste Schritte

Um das pädagogische Zentrum zu realisieren, braucht es vorgängig die Anpassung der Zone für öffentliche Nutzung Nr. 6 Hofachern. Diese wurde von der Gemeinde Spiez bereits eingeleitet. Die öffentliche Auflage der neuen ZöN-Vorschriften erfolgt frühestens im Herbst 2025.

Abteilung Finanzen
Bereich Liegenschaften

Ausstellung Ergebnisse Studienauftrag

Die Ergebnisse des Studienauftrags sind vom 28. August bis am 13. September in der Bibliothek Spiez während deren Öffnungszeiten ausgestellt. Am Montag, 1. September, sowie am Donnerstag, 4. September, ist jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr eine Auskunftsperson in der Ausstellung präsent. Am 10. September ist die Ausstellung wegen eines Anlasses der Bibliothek nicht zugänglich.